

**ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
Школьный этап
2025/26 уч. год
9-11 класс**

**Аудирование
Hörverstehen**

Sie hören eine Radiosendung, an der mehrere Personen teilnehmen. Sie hören das Interview zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

Teil 1.

Kreuzen Sie nun bei den Aufgaben 1-7 an: Richtig – A, Falsch – B, in der Sendung nicht vorgekommen – C.

1. Der Moderator hat 4 Interessenten ins Studio eingeladen.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
2. In der Einleitung formuliert der Moderator die Fragen, die die Schüler beschäftigen.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
3. Der Schnupperkurs erleichtert den Einstieg ins Berufsleben.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
4. Herr Wohlfahrt übernimmt die Betreuung der Schüler während des Praktikums.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
5. In der Mittelstufe haben die meisten Schüler eine ungefähre Vorstellung von dem künftigen Beruf.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
6. Der Moderator will wissen, ob sich die Schüler wenig für soziale Berufe interessieren.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)
7. Anton ist mit seinem Praktikumsplatz nicht zufrieden.
A (richtig) B (falsch) C (in der Sendung nicht vorgekommen)

Teil 2.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben 8 - 15 die Satzergänzung an, die dem Inhalt der Sendung entspricht!

8. Der Moderator der Sendung ist der Meinung, dass
 - a. in der Schule zu viele theoretische Fächer angeboten werden.
 - b. sich die Schüler dafür wenig Interesse zeigen.
 - c. sich die Schüler Gedanken über den zukünftigen Beruf machen.
 - d. die Schule sie nicht auf den Berufsalltag vorbereitet.
9. Unter den Gästen im Studio ist der Schüler Anton Zuckmayer, der
 - a. vom Praktikum mehr erwartet hat.
 - b. kurz vor dem Praktikum steht.
 - c. keine Probleme in der Schule hat.
 - d. gerade sein Praktikum absolviert hat.
10. Frau Gerst ist der Meinung, dass
 - a. einige Schüler ihre berufliche Entscheidung getroffen haben.
 - b. einige an Handwerkerberufen interessiert sind.
 - c. viele Berufe zur Auswahl stehen.
 - d. nur wenige kaufmännische Berufe ausüben wollen.

11. Es gibt Praktikumsstellen im sozialen Bereich, aber
 - a. dafür gibt es leider keine Interessenten.
 - b. nur wenige bekunden ihr Interesse.
 - c. für die Jungen ist das kein Thema.
 - d. nur bei Mädchen kommt dieses Angebot gut an.
12. Bei den Mädchen erfreuen sich großer Beliebtheit die Praktikumsstellen
 - a. in Krankenhäusern.
 - b. in Altenheimen.
 - c. in Arztpraxen.
 - d. aber nicht in einer Autowerkstatt.
13. Herr Wohlfahrt betreut die Praktikanten in einer Autowerkstatt und ist zufrieden, denn
 - a. sie finden viel Spaß an der Arbeit und legen viel Fleiß an den Tag.
 - b. die meisten gehen dann in diese Branche.
 - c. in diesem Beruf wird man nie arbeitslos.
 - d. viele träumen vom eigenen Auto.
14. Anton ist mit seinem Praktikum zufrieden, obwohl er als _____ arbeiten wollte.
 - a. Koch
 - b. Kellner
 - c. Chef
 - d. Raumpfleger
15. Das Praktikum hat Anton Spaß gemacht,
 - a. obwohl er eine Menge Gemüse putzen sollte.
 - b. obwohl er diese Arbeit zu Hause nie mochte.
 - c. obwohl er jeden Tag einen Bericht schreiben sollte.
 - d. obwohl der Weg von zu Hause ziemlich lang war.

Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun den Text ein zweites Mal. Tragen Sie die Lösungen (1- 15) in die Tabelle ein.

Максимальный балл - 15

Лексико-грамматическое задание

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text zum ersten Mal. Setzen Sie in die Lücken 1-10 die Wörter, die nach dem Text kommen, in richtiger Form ein. Gebrauchen Sie jedes Wort nur einmal. Passen Sie auf: 6 Wörter bleiben übrig.

Zusammenleben für alle

Bis heute ist sie eine ___1___ Urlaubstradition: die gute alte Postkarte. Denn wer freut sich nicht, wenn er in seinem Briefkasten ___A___ Rechnungen und Prospekten einen ___2___ Fotogruß findet? Die erste „Correspondenzkarte“ wird übrigens vor 150 Jahren in Österreich-Ungarn verschickt. Bis dahin schreiben die Menschen nur Briefe. Das läuft aber ins Geld und ___3___ viel Zeit. ___B___ einen Urlaubsgruß verschicken möchte, musste alle wichtigen ___4___ für die Form und die Sprache kennen und ___5___. Die Menschen wollen aber einfach und schnell kommunizieren, ___C___ wird die Postkarte dann auch ___D___ richtiger Erfolg. Dabei ist der Start in Deutschland nicht leicht. ___6___ glauben Kritiker, dass Postkarten einen negativen ___7___ auf die Menschen haben könnten. Denn was natürlich anders ist ___E___ beim Brief: Jeder kann lesen, ___F___ auf der Karte geschrieben steht. Ihren Boom hat die Postkarte zwischen 1885 und 1918 ___8___. Im Jahr 1900 werden ___G___ Deutschen Kaiserreich unglaubliche 1 Milliarde Papiergrüße verschickt! In den Städten kommt die Post damals so oft, ___H___ die Menschen sich sogar per Postkarte zum Mittagessen ___9___ können. Heute macht ___I___ das eher per Messenger oder SMS. Und auch

aus dem Urlaub schickt man eher einmal ein Selfie vor Palmen oder Sehenswürdigkeiten, denn das ist inzwischen ___10___ und schneller ___J___.

	Nummer der Lücke
außerdem	
beachten	
beabsichtigen	
besuchen	
beliebt	
bunt	
damals	
Einfluss	
erleben	
ergeben	
günstig	
Regel	
Regal	
verabreden	
verlangen	
vorschlagen	

Aufgabe 2. Lesen Sie den Text noch einmal. Fügen Sie in die Lücken A-J je ein Wort ein, das grammatisch in den Kontext hineinpasst.

Jede der Lücken 1-10 und A-J soll durch nur ein Wort ergänzt werden.

Максимальный балл - 20

Чтение

Leseverstehen

1. Teil

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauffolgenden Aufgaben.

Welche Sprache würden Aliens lernen?

Aliens sind im Trend! Das erkennt man sofort, wenn man in unsere Bibliotheken geht oder Filme und Serien in Online – Videotheken wie Netflix sieht: Bewohner anderer Planeten überall, wohin man auch schaut. Sie wecken unsere Fantasie.

Vielleicht haben die Aliens ja auch einmal vor, hier auf der Erde zu landen. Welche Absichten hätten sie dann? Welche Sprache würden sie sprechen? Und welche müssten sie lernen? Wir haben mit Martha D., der Leiterin der Volkshochschule in München über das Thema gesprochen und sie gefragt: „Stellen Sie sich vor, Sie sind ein Alien und planen, auf der Erde zu landen. Sie haben nur wenige Wochen Zeit, eine Sprache zu lernen. Logisch soll sie sein und möglichst viele Menschen sollen sie als Mutter- oder Fremdsprache sprechen.“ Frau D. fand unsere Frage lustig; aber ihre Antwort war ganz klar: „Der Alien sollte Spanisch lernen.“ So wäre es ihm möglich, sich mit 600 Millionen Muttersprachlern auf drei Kontinenten zu unterhalten. Spanisch hat auch den großen Vorteil, dass Wörter so gesprochen werden wie man sie schreibt. Das macht das Lesen und Schreiben einfach. Auch die Grammatik ist regelmäßiger als in anderen Sprachen. Es lohnt sich also, Spanisch zu lernen.

Andere statistische Ergebnisse zeigen, dass es sogar noch leichter ist, die afrikanische Sprache Swahili zu lernen. Sie funktioniert ganz ohne Verbkonjugationen und gibt einem die Möglichkeit, mit über 140 Millionen Menschen in Kontakt zu kommen. Und vielleicht auch eben mit Aliens. Es wäre bestimmt nützlich, einen Alien kennen zu lernen und ihn zu verstehen. Aber auch Englisch, Italienisch und natürlich Deutsch wären praktische Sprachen für die Kommunikation mit unseren Gästen.

Wir wissen aber nicht, wann und ob wir einmal echte Aliens treffen. Wer aber nicht warten möchte und Lust hat, eine neue Sprache zu lernen, könnte es zum Beispiel auch mal mit einer Fantasie-Alien-Sprache, wie Klingonisch aus der berühmten Science-Fiction-Serie „Star Trek“, versuchen. Manche Fans der Serie können sich bereits fließend auf Klingonisch unterhalten und finden es toll, einen Klingonisch Sprachkurs zu machen.

Kreuzen Sie bei den Aufgaben an: Richtig – A, Falsch – B, nicht im Text – C.

1. Außerirdische erfreuen sich großer Beliebtheit.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
2. Man kann vermuten, dass sie einmal auf der Erde landen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
3. Hier könnten sie sich problemlos verständigen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
4. Die Leiterin einer Volkshochschule wird zum Thema interviewt.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
5. Man schlägt ihr vor, sich mit einem Alien zu identifizieren.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
6. Frau Martha D. nimmt unsere Frage sehr ernst.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
7. Spanisch hat im Vergleich zum Deutschen mehr Vorteile.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
8. Laut Statistik eignet sich auch Swahili, um mit Aliens in Kontakt zu kommen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
9. Europäische Sprachen könnten kaum Abhilfe schaffen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
10. Es ist immer interessant, eine neue Fremdsprache zu lernen.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
11. Klingonisch ist eine Fantasie-Alien-Sprache aus der Science-Fiction-Serie „Star Trek“.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text
12. Die Volkshochschulen bieten den Interessenten den Klingonisch Sprachkurs an.
A Richtig B Falsch C Nicht im Text

2. Teil

Finden Sie eine passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. ACHTUNG! Zwei Antworten sind übrig. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

(0) Vor Portugal kreuzt ein Schiff,

- (13) Dieses Schiff bietet einen letzten Ausweg für Jugendliche,
- (14) Die Kinder werden groß, und
- (15) Viele von ihnen besuchen nicht regelmäßig die Schule
- (16) Ein ganzes Schuljahr lang haben sie die Möglichkeit,
- (17) Das Schiff wird für neun Monate ihr Zuhause,
- (18) Neben dem Unterricht verrichten sie alle Alltagsarbeiten wie
- (19) Trotzdem kommt es auch hier zu Konfliktsituationen,
- (20) Hier lernen sie sowohl die Beziehungen neu zu definieren

Fortsetzungen:

- (A) das „Noah“ heißt.
- (B) viele Probleme verschärfen sich.
- (C) putzen, kochen, Wäsche waschen.
- (D) und werden zu Schulschwänzern.
- (E) ein Ort der Zusammenarbeit.
- (F) die mit ihrem Leben nicht zurechtkommen.
- (G) als auch Strategien zur Konfliktlösung.
- (H) statt Konflikte zu lösen.
- (I) denn sie leben gemeinsam auf engem Raum zusammen.
- (J) Distanz von den schweren Problemen zu Hause zu nehmen.
- (K) um reinen Tisch zu machen.

Максимальный балл – 20

**Страноведение
Landeskunde**

Lesen Sie die Aufgaben 1 – 20. Kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Tragen Sie Ihre Antworten in die Tabelle ein.

1. Wofür ist Johann Baptist Strauss hauptsächlich bekannt?

- a) Für seine Opern b) Als "Walzerkönig" c) Als Hofkapellmeister in Berlin

2. In welcher Stadt wirkte Strauss hauptsächlich?

- a) Wien b) Paris c) Budapest

3. Welches ist sein berühmtestes Werk?

- a) "Kaiser-Walzer" b) "An der schönen blauen Donau" c) "Tritsch-Tratsch-Polka"

4. Wie viele Operetten komponierte Strauss?

- a) 5 b) 16 c) 25

5. Welche berühmte Operette stammt von Strauss?

- a) "Die Zauberflöte" b) "Der Vogelhändler" c) "Die Fledermaus"

6. Wo trat Strauss im Sommer regelmäßig auf?

- a) In London b) In Pawlowsk bei St. Petersburg c) In Venedig

7. Was war sein Beruf, bevor er Komponist wurde?

- a) Bankangestellter b) Buchhändler c) Buchhalter

8. Welches Instrument beherrschte Strauss meisterhaft?

- a) Klavier b) Geige c) Flöte

9. Wann starb Johann Strauss (Sohn)?

- a) 1899 b) 1910 c) 1905

10. Wo in Wien befindet sich das bekannteste Strauss-Denkmal?

- a) Am Stephansplatz b) Im Stadtpark c) Vor der Staatsoper

11. Wann wurde Jakob Grimm geboren?

- a) am 4. Januar 1785 b) am 24. Februar 1786 c) am 20. März 1787

12. Wo sind die Brüder Grimm aufgewachsen?

- a) Hannover b) Hamburg c) Hanau

13. Wie heißt das berühmteste Werk, das Jakob zusammen mit seinem Bruder Wilhelm herausgab?

- a) "Deutsche Sagen" b) "Kinder- und Hausmärchen" c) "Deutsche Mythologie"

14. Was war Jakob Grimm von Beruf?

- a) nur Märchensammler
b) Professor für Rechtswissenschaften und Bibliothekar
c) Musiker und Komponist

15. An welcher Universität lehrten die Brüder Grimm lange Zeit?

- a) Universität München b) Universität Göttingen c) Universität Berlin

16. Welches ist KEIN Märchen der Brüder Grimm?

- a) Hänsel und Gretel b) Schneewittchen c) Die kleine Meerjungfrau

17. Neben Märchen sammelten die Brüder Grimm auch...

- a) deutsche Gedichte. b) deutsche Sagen und Mythen. c) europäische Fabeln.

18. Wie viele Märchen sind in der großen Ausgabe der "Kinder- und Hausmärchen" enthalten?

- a) über 50 b) über 100 c) über 200

19. Wann starb Jakob Grimm?

- a) am 20. November 1863 b) am 20. November 1862 c) am 20. September 1863

20. In welcher Stadt befindet sich das Museum "Brüder Grimm-Haus", das ihrem Leben gewidmet ist?

- a) Berlin b) Kassel c) Steinau

Максимальный бал - 20

Письмо

Schreiben

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (ca. 200 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Gestern um 10 Uhr hatte mein Freund Mario eine für ihn wichtige Abiturprüfung in Physik. Am Prüfungstag wollte ich ihn anrufen, um ihm viel Glück zu wünschen, aber er hat sich nicht gemeldet.

... *Mittelteil* ...

Erst spät am Abend habe ich von seiner Nachbarin erfahren, was passiert war.

Максимальный балл - 20